

Ein Lichterfest der Liebe

Wintersonnwende - es ist die Zeit der langen Nächte und der Dunkelheit. Begreifen wir die strahlende Sonne am Himmel als Symbol für die göttliche Liebe, dann sind wir bereit, dem inneren Licht, der inneren Sonne, auf die Spur zu kommen. Davon erzählt eine Geschichte aus dem Balkan: Mitten in der Nacht geht ein Mann durch den Wald. Sein Licht ist fast abgebrannt, und nur mühsam findet er seinen Weg. Da sieht er in der Ferne einen Schein und aufsteigenden Rauch, auf den er zugeht. Als er die Waldhütte erreicht, ist sein Licht niedergebrannt. Als er die Tür aufgestossen hat, sinkt er erschöpft zu Boden. Am Feuer sitzt eine Greisin. Als sie den Mann sieht, geht sie zu ihm hin und trägt ihn zum Feuer.

Sie bettet seinen Kopf in ihren Schoss, summt dazu: „m-mh, m-mh, m-mh“ und wiegt ihn in den Schlaf: Sie wiegt ihn und singt dazu das alte Lied. Noch vor Morgengrauen ist aus dem alten ein junger Mann geworden, ein Jüngling mit goldenem Haar. Und die Alte singt weiter: „m-mh, m-mh, m-mh“, und der Jüngling schläft. Als der Morgen dämmt, ist aus dem Jüngling ein Knabe geworden, und als die Nacht dem Morgen weicht, da zupft die Alte dem Kind drei goldene Haare aus und wirft sie zu Boden: „ping- ping- ping“ Da wacht das Kind auf, die Alte lässt den Knaben von ihrem Schoss, er läuft zur Tür, öffnet sie, und als Morgensonne steigt er zum Himmel hinauf!

Finden wir dieses innere Licht, so wird aus der stillen Nacht eine heilige Nacht. Die innere himmlische Realität entfaltet sich und kann in das Leben hinaus getragen werden. In der Legende bleiben drei goldene Haare auf der Erde zurück, während die Sonne jugendlich frisch zum Himmel steigt. Erleben auch Sie gerade in düstersten Zeiten des Lebens, diese unglaubliche (heilige?) Kraft, die uns trägt und am Leben hält? Gerade dann, wenn wir am liebsten (mit)-sterben würden.

Am heiligen Abend machen wir mit dem geschmückten Lichter -Lebens-Baum dieses innere Licht auch aussen sichtbar. Wir feiern die Geburt der Christus Sonne. Unsere Liebe drücken wir mit Geschenken aus. Mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht, heisst es im Lied „Es ist ein Ros entsprungen“. Oder wir singen: Stille Nacht, heilige Nacht und feiern damit Weihnachten als ein Lichterfest der Liebe.

Margarete Bader-Tschan ist ganzheitliche Bestatterin in Lohn-Ammannsegg.

Dezember 2006